

Antwort

der Landesregierung
auf die Kleine Anfrage 1360
der Abgeordneten Steeven Bretz und Rainer Genilke
der CDU-Fraktion
Drucksache 6/3293

an die Landesregierung

Ausbau der Stammbahntrasse Berlin - Potsdam

Wortlaut der Kleinen Anfrage 1360 vom 08.01.2016:

Die Pendlerströme zwischen Berlin und Potsdam wachsen stetig an und sind neben dem eigenen Auto auf nur eine Bahnverbindung angewiesen. Eine beim Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB) in Auftrag gegebene Untersuchung soll daher u.a. eine mögliche Reaktivierung der Stammbahn-Strecke bewerten.

Der Berliner Stadtentwicklungssenator, die Deutsche Bahn AG, der Berliner Fahrgastverband Igeb, die Partei Bündnis 90/ Die Grünen und der BUND befürworten bereits jetzt eine Wiederbelebung der stillgelegten Strecke der Stammbahn, die vom einstigen Potsdamer Bahnhof in Berlin über Zehlendorf und Kleinmachnow nach Potsdam führt. Gefragt ist nun eine gemeinsame Richtungsentscheidung der Landesregierungen von Berlin und Brandenburg.

Wir fragen daher die Landesregierung:

Namens der Landesregierung beantwortet die Ministerin für Infrastruktur und Landesplanung die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Wie stellt sich aus Sicht der Landesregierung der derzeitige Sachstand dar?

Frage 2:

Welche Gespräche mit welchem Ergebnis wurden zwischen der Landesregierung Brandenburg und dem Berliner Senat dazu geführt?

Frage 3:

Der Berliner Stadtentwicklungssenator ist überzeugt, „wenn Berlin und Potsdam wachsen, werden wir die Stammbahn in zehn bis 15 Jahren dringend wieder für den

Datum des Eingangs: 05.02.2016 / Ausgegeben: 10.02.2016

Bahnverkehr brauchen“ (BM v. 28.12.2015, Von Berlin nach Potsdam: Senat will zusätzliche Bahnverbindung). Wie beurteilt die Landesregierung diese Aussage im Hinblick auf den Bevölkerungszuwachs in der Landeshauptstadt Potsdam und die Entwicklung des Öffentlichen Nahverkehrs Berlin-Potsdam?

Zu Fragen 1 bis 3:

Die VBB GmbH untersucht im Auftrag der Länder Berlin und Brandenburg aktuell ein Entwicklungsszenario bis zum Jahr 2030 im Rahmen der ÖPNV-Korridoruntersuchung. Darin enthalten ist auch die Fragestellung der Stammbahn, neben anderen Korridoren im Berliner Umland. Belastbare Ergebnisse liegen dazu aktuell nicht vor.

Frage 4:

Inwiefern sieht die Landesregierung in der Stärkung des Öffentlichen Regionalverkehrs durch die Stammbahn eine Schadstoffentlastung für die Einfallstraßen (z.B. Zeppelinstraße/B1) der Landeshauptstadt Potsdam?

Zu Frage 4:

Die konkrete Frage möglicher Auswirkungen einer Reaktivierung der Stammbahn fällt in die Zuständigkeit der Landeshauptstadt Potsdam. Die Landesregierung Brandenburg unterstützt die Nutzung des ÖPNV und insbesondere des emissionsarmen SPNV im Rahmen ihrer Möglichkeiten.

Frage 5:

Welche Kosten entstünden dem Land Brandenburg durch die Instandsetzung und Wiederinbetriebnahme der Stammbahn-Strecke?

Zu Frage 5:

Angesichts des in der Antwort zu Frage 3 dargestellten Untersuchungsstandes kann diese Frage durch die Landesregierung derzeit nicht beantwortet werden.